

# ZENTRALSCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR FAMILIENFORSCHUNG

Mitteilungsblatt

Nr. 25 April 2007

# Wir feiern 75 Jahre ZGF

1932 - 2007

#### **Inhaltsverzeichnis**

Zum Titelblatt	2
Protokoll der GV vom 27. Januar 2007	3
Jahresbericht 2005/2006	7
Zum 75. Geburtstag	12
Hurschler-Stalder Annemarie	14
"Small Number – Big Impact"	16
Täuferjahr 2007	19
Verzeichnis der e-Mail-Adressen	20
Hügi-Familienchronik	23
Beiträge für unser Mitteilungsblatt	23
Veranstaltungen 2007/2008	23
Adressen des Vorstandes	24
Plan zum Vortragslokal	24

#

#### **Zum Titelblatt**

Gelegentlich wird uns Schweizern nachgesagt, wir seien Festbrüder und wüssten jede Gelegenheit für Feste auszunützen. Das mag was an sich haben, für die Zentralschweizerische Gesellschaft für Familienforscher trifft dies klar nicht zu. Deshalb fällt die Titelseite dieser Nummer auch durch ihre schlichte Nüchternheit auf. Es geht, wie meistens in unserem Mitteilungsblatt, um das Wesentliche. Daher machen wir auf unser Jubiläum aufmerksam, das dieses Jahr im Zentrum unserer Aktivitäten steht. Über die aussergewöhnlichen Angebote informieren Sie sich doch bitte auf Seite 12.

Hermann Wigger

© Zentralschweizerische Gesellschaft für Familienforschung

# Protokoll der Generalversammlung vom 27. Januar 2007

Der Obmann kann um 14.30 Uhr 59 Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung begrüssen und damit das Jubiläumsjahr 75 Jahre ZGF eröffnen. Er stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden und dass niemand die Traktandenliste abändern möchte. Entschuldigt haben sich die folgenden Mitglieder:

Dr. Anton Schwingruber	Heinrich Meier	Josef Schmid
Werner Imhof	Isidor Bernet	Ilona Gygax
Rosa Gisler	Heinz Frank	Regina Bütschi
Hans Meier	Margrit Kronenberg	

#### 1. Jahresbericht

Wie gewohnt präsentiert der Obmann seinen Jahresbericht. Die Verstorbenen werden mit einer Gedenkminute geehrt. Von den Neumitgliedern sind die Herren Josef Geisseler, Bernhard Peter und René Gretener anwesend und stellen sich kurz vor. Im Übrigen siehe separaten Abdruck Seite 7!

#### 2. Rechnungsablage

Der Kassier stellt fest, dass die Rechnung mit dem Budget annähernd übereinstimmt. Die an der letzten GV beschlossene Sonderausgabe für die Broschüren von Frau Beatrice Walthert erhöhen jedoch den Aufwand in der diesjährigen Rechnung auf Fr. 13'756.30. Der Ertrag im Berichtsjahr beträgt Fr. 10'172.25. Daraus resultiert ein Betriebsverlust von Fr. 3'584.05. Weil es sich hier um einen grösseren Betrag handelt, wurden die noch vorhandenen Broschüren zum Einstandspreis mit Fr. 3672.-- als

Vermögen aktiviert. Die Jahresrechnung weist somit eine Vermögenszunahme von Fr. 87.95 aus. Das Vermögen der Gesellschaft beträgt per 31.12.2006: Fr. 21'210.10.

Zur Erläuterung sei noch erwähnt, dass der Vermögensbestand per 31.12.2005 von Fr. 21'177.15 Vorzahlungen für Mitgliederbeiträge auf das Rechnungsjahr 2006 von Fr. 55.-- enthielt, was per 31.12.2005 einen Netto-Vermögensbestand von Fr. 21'122.15 ergibt.

Frau Marie Burri verliest den Revisorenbericht und empfiehlt der Versammlung, die bis ins Detail sauber geführte Rechnung mit grossem Applaus zu genehmigen, was auch prompt geschieht.

#### 3. Wahlen

Da die ordentlichen Wahlen nicht anstehen, aber Frau Beatrice Walthert ihren Rücktritt als Rechnungsrevisorin eingereicht hat, übernimmt der Kassier dieses Traktandum. Er verdankt die gute, jährlich wiederkehrende Arbeit, die Frau Walthert in diesem Rahmen geleistet hat und übergibt ihr einen Blumenstrauss.

Für das Amt stellt sich neu Herr Josef Christen aus Horw zur Verfügung. Er wird mit grosser Mehrheit gewählt

#### 4. Stand der Vorbereitungen zum 75-Jahr-Jubiläum 2007

Wie der Obmann informiert, haben wir das Recht erhalten, im Historischen Museum in Luzern eine kleine Sonderausstellung mit einer Vernissage zu veranstalten.

Mit dieser Ausstellung wollen wir um neue Mitglieder werben und die Familienforschung bekannt machen. An Stellwänden wird das Vorgehen bei der Forschung erläutert. In Vitrinen werden 13 einschlägige Bücher gezeigt. Stammbäume werden zu sehen sein, und eine ganze Vitrine wird dem Publikum die Heraldik näher bringen.

Mit einer Vernissage, umrahmt von zwei Musikerinnen, wird die Ausstellung am 16. Mai 2007 um 17.00 Uhr eröffnet.

Im Herbst wird eine Sonderveranstaltung mit Vorträgen durchgeführt.

#### 5. Varia

Herr Walthert berichtet, dass von den Broschüren von Beatrice Walthert, deren Druck und Verkauf an der letzten GV beschlossen wurde, bisher im Ausland mehr als hundert Stück verkauft werden konnten. Die Nachfrage scheint dort grösser zu sein als in der Schweiz.

Der Obmann weist erneut auf die Arbeit hin, welche das im vergangenen Jahr verstorbene Mitglied Hans Hagmann in den letzten ungefähr 20 Jahren regelmässig für unsere Gesellschaft geleistet hat. Auf die Frage hin, ob sich jemand zur Weiterführung bereit erkläre, meldet sich spontan Herr Egon Trachsel. Die Versammelten quittieren mit grossem Applaus. Herr Trachsel wird also ab jetzt das Gästebuch betreuen und für die Illustration des Titelblattes zu unseren Mitteilungsblättern besorgt sein.

Im Februar-Vortrag referiert unser Mitglied Egon Trachsel über das Schicksal vieler Auslandschweizer-Familien zum Thema "Ostpreussen – Pommern 1892 – 1946".

Der Kassier stellt kurz das Budget für 2007 vor, das ordentliche Ausgaben von 6'600.00 Fr. und Jubiläumsausgaben von 7'000.00 Fr. vorsieht.

Nach 18 Jahren Vorsitz der Gesellschaft gibt Erich Walthert seine Demission auf die GV 2008 bekannt. Alter und gesundheitliche Probleme veranlassen ihn zu diesem Schritt. Der Kassier verdankt spontan die grosse Arbeit, die durch das anlaufende Jubiläumsjahr noch aufgestockt wurde.

Unser Ehrenmitglied Franz Stucki doppelt nach und verdankt sehr detailliert die vielen Arbeiten vor und hinter den Kulissen, würdigt die Arbeiten aller Vorstandsmitglieder, aber auch der Revisorinnen und der stillen Helfer im Hintergrund.

Der Obmann kann den geschäftlichen Teil um 15.25 Uhr abschliessen.

Es bleibt reichlich Zeit für den Apéro, der auch dieses Jahr von vielen Mitgliedern besucht wird. Frau Annemarie Hurschler und Herr Bernhard Wirz haben ihn organisiert und mit engagierter Hilfe von Frau Verena Herger und Herrn Sepp Krummenacher kompetent durchgeführt. Wir danken diesem Team ganz herzlich.

Frau Beatrice Walthert hat bisher ausser den Getränken die Organisation jeweils selber bewältigt und hat nun diese Aufgabe abgegeben. Gleichzeitig beschenkte sie uns heuer mit der Überlassung der Weingläser und weiterer Geräte. Für dies alles danken wir ihr.

Adligenswil, 06. Feb. 2007

Der Sekretär: Hermann Wigger

#### 75. Jahresbericht 2005/2006

# der Zentralschweizerischen Gesellschaft für Familienforschung in Luzern

erstattet an der Generalversammlung vom 27. Januar 2007 über das Gesellschaftsjahr 2005/2006.

#### 1. Vorstandssitzungen

Es wurden sieben Sitzungen abgehalten für die Vorbereitungen zum 75-Jahr-Jubiläum der Gesellschaft.

#### 2. Mitglieder des Vorstandes

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann:

Erich Walthert, Windisch

Aktuar:

Hermann Wigger, Adligenswil

Kassier:

Bernhard Wirz, Horw

Redaktion:

Josef Krummenacher, Ebikon

Beisitzer:

Alois Lichtsteiner. Littau

Annemarie Hurschler, Horw

Rechnungsrevisoren:

Beatrice Walthert, Windisch

Marie Burri, Malters

#### 3. Vorträge und Ausflug der Periode 2005/2006:

22.10.2005	Max Müller-Schüpbach, Münchenstein		
	Mehr als 60 Jahre Familienforschung		
	Max Müller hat sich schon in seiner Schulzeit für die Vorfahren seiner Mutter, die aus Norddeutschland stammen, interessiert. Zurückgekehrt in die Schweiz, fand Max Müller ein neues Forschungsgebiet in den Vorfahren seiner Frau, die aus dem Bernbiet stammen. Sein drittes Abenteuer in der Familiengeschichte bildete die Erforschung der Familie Müller aus Gersau.		
26.11.2005	Anita Niederberger-Amstutz, Fürigen		
	"Keine Zukunft ohne Vergangenheit" am Beispiel der Amstutz-Grossfamilien		
	Die Referentin erzählte über die Beweggründe, die sie veranlassten, sich der Familienforschung zu verschreiben sowie über ihre Freuden und Leiden bei der Spurensuche der Amstutz-Familien, die alle von Engelberg stammen.		
28.01.2006	Generalversammlung mit anschliessendem Apero		
25.02.2006	Dr. med. Martha Arnold-Lienhardt, Luzern  Medizinische Nägel aus Salessi Lienhart's Nageleisen		
	In einer ausgezeichneten Computerprojektion führte uns Frau Dr. Martha Arnold-Lienhardt ein in die Familiengeschichte von Franz Sales Lienhardt-Benziger, der Dorf- & Klosterarzt sowie Stammvater von 5 Generationen von Ärzten war. Sie gab uns einen ausgezeichneten Überblick in die medizinische Versorgung des Klosterdorfes im 19. Jahrhundert.		

25.03.2006	Lic. oec. Josef M. Galliker, Luzern		
	Genealogen und das Wappenwesen		
	Das Wappenwesen ist im Laufe seiner langen Geschichte immer zeitgültig geblieben. Die Anwesenheit eines Wappens kann die Anwesenheit der Person, selbst über den Tod hinaus, ersetzen.		
22.04.2006	Dr. Alois Stadler, Goldingen SG		
	Waren unsere Vorfahren Wirtschaftsflüchtlin- ge? Auswanderung nach Amerika 1845–1880		
	Vor 150 Jahren wanderten viele Leute aus dem Linthgebiet nach Nordamerika aus. Die meisten waren Taglöhner und Bauernsöhne, oft in Begleitung von Frauen und Kindern, Geschwistern und Bekannten. Amerika lockte mit weiten, noch unbesiedelten Landstrichen, aber auch mit blühenden Dörfern und Städten. Was trieb sie aus ihrer Heimat? Was drängte sie, ihre gewohnte Umgebung, ihre Verwandten und Nachbarn auf immer zu verlassen? Was dachten die Daheimgebliebenen über die Auswanderung?		
24.06.2006	Jahresausflug nach Altdorf und Seedorf		
	Siehe Bericht im Mitteilungsblatt vom September 2006!		

# 4. Mitgliederstatistik

# a) Neumitglieder

Es wurden folgende neue Mitglieder aufgenommen:

Baumann Anton, Hünenberg Felder Helen, Luzern Geisseler Josef , Malters Gretener René, Rotkreuz Grossert Adolf, Möhlin Käppeli Martin, Kriens Lötscher Rosmarie, Luzern Merki Hannes, Nottwil Peter Bernhard, Ebikon Pfyl Edwin, Rothentthurm Renggli Thomas, Dr., Baar Wigger Markus, Entlebuch

Zurkirchen Barbara, Luzern

#### b) Todesfälle

Die folgenden Mitglieder wurden uns durch den Tod entrissen: Hagmann Hans, Horw Stadelmann Jean, Luzern Stocker Josef, Wabern Wyrsch Franz, Küssnacht a/Rigi

#### c) Die Mitgliederstatistik zeigt folgendes Bild:

Stand per 31.12.2005		239	Mitglieder
Eintritte	12		Mitglieder
Austritte inkl. Todesfälle	<u>15</u>		Mitglieder
Stand per 31.12.2006		236	Mitglieder

#### 5. Gönnerbeiträge

Auch dieses Jahr haben unsere Mitglieder, grosszügig wie immer, Gönnerbeiträge überwiesen. Ich möchte unseren spendefreudigen Mitgliedern meinen herzlichen Dank aussprechen. Unsere Gesellschaft kann das Geld sehr gut gebrauchen.

#### 6. Danksagung

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für ihre grosse Arbeit für das bevorstehende Jubiläum. Ich möchte an dieser Stelle vor allem Bernhard Wirz meinen herzlichen Dank aussprechen. Nebst der Kasse, die immer vorzüglich geführt ist, leistet er auch für unsere Homepage viel Arbeit. Diese ist mit viel Professionalität aufgebaut und beinhaltet viele interessante Themen. Dies alles leistet er nebst seinem anstrengenden Beruf.

Luzern/Windisch:

Der Obmann:

28.01.2007

**Erich Walthert** 

女

Alles kann man dem Menschen rauben: Liebe, Hoffnung wie den Glauben, doch die Stelle, wo er geboren, geht dem Gedächtnis niemals verloren.

Karl Höflmayr, 1908

#### Zum 75. Geburtstag

Hermann Wigger

Vielleicht haben Sie bemerkt, dass die Einladungen zu den ersten drei Vorträgen im laufenden Kalenderjahr nicht mehr auf farbigem, sondern auf weissem Papier daher kamen, aber eine farbige Schrift aufwiesen. Wahrscheinlich haben Sie auf dem Titelblatt des letzten Mitteilungsblattes die gewohnte Illustration vermisst. Der Titel dieses Artikels erklärt Ihnen diese Abweichungen von der "Norm".

Geburtstage sind Gedenktage. Man denkt zurück und denkt voraus. Zum Denken braucht es Anstösse. Die oben erwähnten Besonderheiten sollten zum Denken anregen und auf das Jubiläum unserer Gesellschaft hinweisen.

Wie Sie im Protokoll der GV 2007 (S. 4) lesen können, begehen wir das Ereignis mit zwei besonderen Anlässen.

Die Ausstellung vom 17. Mai bis 10. Juni 2007 im Hist. Museum soll unser Anliegen, nämlich die Familienforschung, dem Besucherkreis näher bringen und ihn für die Sache begeistern. Schöne Exponate wie Stammbäume und Buchausgaben, Wappen und andere Kostbarkeiten sprechen den Sinn für das Gestaltete und die Kunst an. Erklärende Texte an den Stellwänden zeigen auf, was Familienforschung eigentlich ist und wie man sie anpacken kann.

Die Vernissage vom 16. Mai zu dieser Ausstellung wird der eigentliche Festakt unseres Jubiläums sein, wo musiziert, geredet, gegessen und getrunken, eben gefeiert wird.

Wer sich etwas gründlicher mit einem Einstieg in die Familienforschung befassen möchte, hat Gelegenheit, an einem Schnupperkurs teilzunehmen. Anmeldekarten wurden bereits verschickt und liegen an der Ausstellung auf.

Das zweite Ereignis neben der Ausstellung ist eine Bildungstagung am Samstag, dem 15. September 2007. Wir konnten fünf namhafte Fachleute als Referenten gewinnen, die in fünf Vorträgen, verteilt über den ganzen Tag, Einblick geben werden in die Quellen, welche in verschiedenen Archiven der Zentralschweiz für Familienforscher zugänglich sind.

Wenn man die nächsten Verwandten befragt und die Kirchenbücher durchforscht hat, stellt sich oft schon bald ein toter Punkt ein. Wo und wie kann man weiter kommen, wo interessante Informationen über die Vorfahren finden? Genau bei dieser Fragestellung setzt diese Tagung an. Sie dürfte somit für alle Mitglieder der Gesellschaft von einigem Interesse sein. Genauere Angaben zu diesem Anlass erhalten Sie im Spätsommer.

Wir hoffen, Sie haben auf unsere Angebote Appetit bekommen und bitten Sie, sich die Termine vorzumerken. Mit Ihnen gemeinsam dieses Jubiläum zu feiern, darauf freut sich der ganze Vorstand.

> Vollkommenheit in der Genealogie ist nie zu erreichen; darauf zu warten, würde bedeuten, eine Forschung nie zu veröffentlichen!

Deutsches Geschlechterbuch, Stark-Verlag

#### **Hurschler-Stalder Annemarie**

In der Reihe der Kurzporträts über unsere Vorstandsmitglieder stellen wir diesmal Annemarie Hurschler-Stalder etwas näher vor Red.

#### **Biographisches**

- In Horw geboren und aufgewachsen zusammen mit fünf Geschwistern.
- Seit mehr als 40 Jahren verheiratet mit Karl Hurschler.
- Abgesehen von einem kurzen Unterbruch immer in Horw wohnhaft.
- Mutter von zwei lieben Töchtern mit tollen Schwiegersöhnen sowie begeisterte Gross-



mutter von vier Enkelkindern zwischen acht und anderthalb Jahren: Lionel, Alma, Ariana und Jonathan.

#### **Berufliches**

- Ausbildung in Heizungsfirma als kaufmännische Angestellte, 2 ½ Jahre Praxis.
- Seit 20 Jahren im Historischen Museum Luzern als Mitarbeiterin im Teilpensum t\u00e4tig.

#### Zentralschweizerische Gesellschaft für Familienforschung

- Seit Februar 2000 Mitglied der ZGF und gleichzeitig Wahl in den Vorstand.
- Nebst der üblichen Vorstandsarbeit verantwortlich für den Versand der Einladungen zu den Vereinsanlässen.

#### **Ehrenamtliche Arbeiten und Hobbys**

- Ungezählte Jahre in verschiedenen Organisationen und Vereinen in diversen Chargen tätig, u.a. im Turnerinnenverein, Doposcuola, Pfarreirat, Ludothek und Naturschutz.
- Nebst der Familienforschung viel Spass am Sammeln, so z.B. von Büchern übers Tessin, Miniaturkrippen, alten Blechdosen und Ansichtskarten von Luzern.



Mit zwanzig Jahren
hat jeder Mensch das Gesicht,
das Gott ihm gegeben hat,
mit vierzig das Gesicht,
das ihm das Leben gegeben hat,
und mit sechzig das Gesicht, das er verdient.

Albert Schweitzer



#### «Small Number - Big Impact»

Sonderausstellung zur Schweizer Einwanderung in die USA 2. März bis 28. Oktober 2007 im Schweizerischen Landesmuseum Zürich. Der folgende Text gibt eine gute Einführung hiezu. Er stammt aus dem Pressedienst des Landesmuseums. Red.

Seit dem frühen 18. Jahrhundert sind mehrere Hunderttausend Schweizer in die USA ausgewandert. Von 1816 – 1968 immigrierten 409'000 Schweizer in die Vereinigten Staaten. Viele haben nachhaltige Spuren in verschiedenen Bereichen hinterlassen. Heute haben rund 1,2 Millionen US-Bürgerinnen und Bürger Schweizer Wurzeln. Eine vom Verein Migrationsmuseum in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Landesmuseum konzipierte Ausstellung veranschaulicht den Schweizer Einfluss in den USA am Beispiel bekannter und weniger bekannter Persönlichkeiten.

Amerika! Amerika! Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten war über Jahrhunderte die wichtigste Auswanderungsdestination der Schweizer Auswanderungswilligen. Schätzungsweise eine halbe Million Menschen, etwa 70% aller Schweizer Auswanderinnen und Auswanderer, wählten seit Beginn des 18. Jahrhunderts die USA, um dort ein besseres Leben zu beginnen. In der alten Heimat erfuhren sie Hunger, Elend, Ausgrenzung. In den Zeiten der Hungersnöte und der durch den Strukturwandel ausgelösten Landwirtschaftskrisen waren die Gemeinden froh um jeden Armen, der die Schweiz verliess. Die Auswanderer wurden sogar oft finanziell unterstützt. Zu dieser Armenmigration kamen Abenteurer und Idealisten dazu. Für sie alle galt es, nach der Ankunft ein neues Leben aufzubauen. Verglichen mit den Iren, Italienern oder Polen war der Anteil der Schweizerinnen und Schweizer sehr klein - also «small number». Aber auch sie trugen mit ihren Biographien zur Entwicklung der USA bei. Manchmal sogar erstaunlich viel - «big impact».

So bunt und vielgestaltig die Masse der Einwanderer war, so vielseitig war ihr Einfluss auf die USA. Anhand ausgewählter Biographien bekannter Einwanderer-Persönlichkeiten oder ihrer Nachkommen geht die Ausstellung ihrem Impact in der neuen Heimat nach. Die Ausstellungsräume sind in fünf thematische Bereiche gegliedert: Kultur, Musik, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Jeder Raum porträtiert eine Hauptperson sowie vier Nebenpersonen. Eine weitere Annäherung an die Themata bieten die grossflächigen Projektionen.

Nicht alle Immigranten hatten einen nachhaltigen Einfluss auf ihr neues Heimatland. Manche scheiterten und reisten enttäuscht und mausarm zurück nach Europa. Andere blieben, überlebten aber mehr schlecht als recht. Die Mehrheit kämpfte sich durch und schuf die Grundlage für einen bescheidenen Wohlstand, dank der es die zweite Generation erstaunlich weit brachte. Dieser Aspekt der Schweizer Auswanderung in die USA, der zahlenmässig weit bedeutender ist, wird in einem weiteren Ausstellungsraum thematisiert. Anhand von Auswanderern aus dem Tessin und Glarus wird dem Thema «Big number – Small Impact» nachgegangen.

Die Ausstellung «Small Number – Big Impact» erzählt über Erinnerungsstücke, Dokumente, Audiostationen und Bildprojektionen die Erfolgsgeschichte von historischen und zeitgenössischen Auswanderern. Porträtiert werden in den Bereichen Kultur, Musik, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft die Protagonisten Marc Forster (Filmemacher), Adolph Rickenbacher («Vater» der E-Gitarre), Albert Gallatin (Finanzminister unter Präsident Thomas Jefferson), Elisabeth Kübler-Ross (Sterbeforscherin) sowie Louis Chevrolet (Rennfahrer und Autokonstrukteur) und weitere Persönlichkeiten wie Robert Frank (Fotograf), Mari Sandoz (Schriftstellerin), Gottardo Piazzoni (Maler), Steve Ballmer (CEO-Microsoft) oder Othmar H. Ammann (Brückenbauer). Umgekehrt äussern sich Amerikanerinnen und Amerikaner wie Linda Graedel (Zeichnerin) oder David B. Bancroft (Betriebs-

wirtschafter) aus Schaffhausen in Videointerviews über ihr Leben in der Schweiz.

«Big number - Small impact»

Nicht alle Auswanderer haben sichtbare Spuren hinterlassen. Die im Sommer 2006 mit Unterstützung von Präsenz Schweiz unter dem Titel «Small number - Big impact» im Immigrationsmuseum auf Ellis Island, New York, gezeigte Wanderausstellung wird im Landesmuseum Zürich um den historisch bedeutenden Aspekt der Schweizer Massenauswanderung ergänzt. Dies anhand der Beispiele der Kantone Glarus und Tessin, die im 19. Jahrhundert neben dem Kanton Schaffhausen gesamtschweizerisch die höchsten Auswanderungswellen zu verzeichnen hatten. Die von Ort zu Ort unterschiedlichen Gründe für die Auswanderung kommen dabei ebenso zur Sprache wie die für die jeweiligen Auswanderergruppen «typischen» Destinationen in den USA. Hörstationen mit Schilderungen der prekären Umstände während der vier- bis achtwöchigen Überfahrt aus Briefen «kleiner Leute» vermitteln einen unmittelbaren Eindruck der Auswandererschicksale.

Öffnungszeiten: Eintritt:

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr Erwachsene CHF 5.-/red. CHF 3.- (inkl.

Dauerausstellung) bis 16 Jahre gratis

#

Nur wer weiss, woher er kommt, weiss auch, wohin er geht.

Quelle unbekannt

#### Täuferjahr 2007

Die Täuferbewegung entstand zu Beginn des 16. Jahrhunderts im Zürich- und Bernbiet als radikaler Flügel der Reformation. Die Täufer ersetzten die Kinder- durch die Erwachsenentaufe, lehnten eine hierarchisch geleitete Kirche ab und setzten sich für strikte Gewaltfreiheit ein. Wegen dieser Gedanken waren sie schlimmen Verfolgungen ausgesetzt. Allein im Bernbiet wurden im 16. Jh. vierzig Täufer hingerichtet. Erst die französische Revolution brachte der Bewegung einige Erleichterung.

Trotz der Verfolgungen breitete sich das Täufertum nach Deutschland, ins Elsass, Tirol, Mähren und in die Niederlande aus. Die Amischen in den USA haben sich von den Täufern abgespaltet. Weltweit zählt man heute etwa 1,4 Millionen Täufer oder Mennoniten.

Im Jahr 2007 finden zahlreiche Anlässe – u.a. Vorträge, Ausstellungen, Ausflüge – statt. Drei Beispiele:

- Ausstellung "Die Amischen und ihr Ursprung einst und heute"
   Affoltern i.E., Schaukäserei ab 20.04.07
- Erlebnisweg Täufertum
   Gemeindeverwaltung Trub, 034 495 22 22
   Dienstag, 01.05.07 Mittwoch, 31.10.07
- Liturgische Feier in der Kirche Rüderswil BE Täufer und Reformierte gemeinsam unterwegs.
   Einblick in die Täuferhöfe mit dem Historiker H. Minder Sonntag, 03.06.07
   Auskunft Pfr. L. Schilt, 034 496 73 48. Red.

Genaueres dazu sowie viele weitere Anlässe finden sich unter der Internetadresse www.anabaptism.org. Red.

# Verzeichnis der e-Mail-Adressen

Aktualisiert per Januar 2007

# Hermann Wigger

Nachname	Vorname	E-Mail-Adresse
		A STATE OF THE STA
Bättig	Franz	fmbaettig@datazug.ch
Baumann	Anton	baumann.rony@datazug.ch
Berchtold	Philipp	philipp.berchtold@cibasc.com
Berchtold	Bruno	bl.berchtold@bluemail.ch
Bernet	Isidor	isi.bernet@freesurf.ch
Bieler	Kaspar	kaspar.bieler@tic.ch
Bisang	Fritz	bisang.1@bluewin.ch
Blum	Werner	werner.blum@ggaweb.ch
Britschgi	Robert	britschgirobert@bluewin.ch
Brunner-Artho	Martin	brunner-artho@swissonline.ch
Bucher-Flepp	Corina	corin.bucher@bluewin.ch
Burch	Hans	hburch@freesurf.ch
Elmiger	Anton	113016.1467@compuserve.com
Fässler	Leo	lr.faessler@ggaweb.ch
Felder-Renggli	Willy	w.felder@dplanet.ch
Frank	Heinz	heinzfrank@datacomm.ch
Geisseler	Josef	j.geisseler@bluewin.ch
Graf	Elisabeth	e.graf-burger@freesurf.ch
Grob-Oertig	Bernadette	grob.family@bluewin.ch
Gschwind-Willi	Daniel	gerdani.gschwind@bluewin.ch
Häfliger	Dr. med.Bernhard	haefliger@centralnet.ch
Häller	Robert	roberthaeller@bluewin.ch
Hunziker-Dönni	Elisabeth	elsbeth.hu@bluewin.ch
Imfeld	Hans-Ed	hans.imfeld@bluewin.ch
Imgrüth	Walter	walter.imgrueth@bluewin.ch
Isenschmid-Jans	Jürg	jisbrunnen.sz@bluewin.ch
Kälin	Rolf	glasart-einsiedeln@mythen.ch

Kälin-Sautter	Hans B.	habekaelin@tiscalinet.ch
Käppeli	Martin	kaeppeli_m@bluewin.ch
Käppeli	Josef	kaeppeli@empro.ch
Kaufmann	Marie-Louise	mkaufmann@freesurf.ch
Klein-Stutz	Rita und Andreas	rita.klein@bluewin.ch
Knüsel	Josef	jknuesel@bluewin.ch
Koch-Furrer	Antonia	antonia.furrer@gmx.ch
Krummenacher	Josef	josefkracher@hispeed.ch
Leupi-Hofstetter	Friedrich	f.leupi@tiscalinet.ch
Lienert	Otmar	info@lienert-kenen.ch
Lienert-Rickenbach	Eduard	E.Lienert@bluewin.ch
Lindenmaier	Bernhard	bobbi@bluewin.ch
Lischer	Patrick	plischer@mydiax.ch
Lischer	lic.phil. Markus	mlischer@gmx.ch
Lötscher	Erwin	loetscher_erwin@bluewin.ch
Lötscher	Rosmarie	I.rosmarie@bluewin.ch
Mayer	Georg	georg.mayer@ziksuhr.ch
Meier	Heinrich	iten.marlies@bluewin.ch
Meili-Stalder	Theresia	the.meili@bluewin.ch
Merki	Hannes	hmno@bluewin.ch
Meyer	Pius	meyer-troxler@bluewin.ch
Müller	Erwin	chm.mueller@bluewin.ch
Niederberger	Anna	nbergera@bluewin.ch
Niederberger- Amstutz	Anita	niederberger- amstuzt@bluewin.ch
Pfaffen	Norbert	npfaffen@bluewin.ch
Pfyl	Edwin	edwin.pfyl@bluewin.ch
Probst-Carpenter	Karen	karencarpen- ter86@swissonline.ch
Purtschert, pens. Pfarrer	Otto	ottopurtschert@bluewin.ch
Rast	Ludwig	l.i.rast@bluewin.ch
Reichmuth	Christian	christian.reichmuth@celfa.com
Renggli	Dr. Thomas	tr@thomas-renggli.ch
Rideau-Jubeau	Beatrice	beatrice.rideau@wanadoo.fr
Rüegg	Kurt	ruegg.lu@smile.ch

Schättin	Kilian	kschaettin@varimax.ch
Schicker-Moser	Armin	a.schicker@gmx.ch
Schmid	Friedrich	schmid.arve@bluewin.ch
Schnyder	German	schnyderg@swissonline.ch
Schumacher	Guido	g.schumacher@wpz- schuepfheim.ch
Schürmann	Hans	hans.schuermann@gmx.ch
Sommer	Walter	walter.sommer@swissonline.ch
Stadler	Arthur Markus	arthur.stadler@freesurf.ch
Stählin	Jörg	j.staehelin@bluewin.ch
Stalder	Franz Xaver	fsw@bluemail.ch
Stirnimann	Franz	franz.stirnimann@freesurf.ch
Stirnimann	Josef	jostimro@bluewin.ch
Stocker	Xaver	xstocker@freesurf.ch
Tschopp	Paul	p.tschopp@freesurf.ch
Vogler	Albert	a.vogler@bluewin.ch
von Dach	Heinz	hvondach@bluewin.ch
Vonwil	Josef	seppvonwil@bluewin.ch
Wigger	Markus	markus.wigger@lzmedien.ch
Wigger	Hermann	hwigger@bluewin.ch
Willimann	Bernhard A.	bernie@willimann.org
Wirz	Bernhard	bernhard.wirz@freesurf.ch
Zollinger-Hammer	Lotti	lotti_z@bluewin.ch
Züger	Josef	hszueger@bluewin.ch

Einige Genealogen sind nichts anderes als die Vergangenheit von Genealügen.

Quelle unbekannt

#### Hügi-Familienchronik

#### Erich Walthert

Familie Hügi stammt vom Unterwellberg in Schötz, Kt. Luzern. Diese einmalige Chronik kann man nun erwerben bei der Autorin für Fr. 60.- plus Fr. 10.- Porto:

Frau Martha Vögtli-Lingg

Wilenstr. 164

8832 Wilen/Wollerau

Tel. P. 044 784 49 06, G. 044 784 38 74

### Beiträge für unser Mitteilungsblatt

Sie interessieren sich für Familiengeschichte. Gewiss sind Sie schon auf interessante Ereignisse, Schicksale, Lebensgeschichten usw. gestossen. Sie sind freundlich eingeladen, darüber im Mitteilungsblatt zu berichten; auch kurze Beiträge sind willkommen. Der Redaktor freut sich auf Ihren Beitrag. Red.

## Veranstaltungen 2007/08

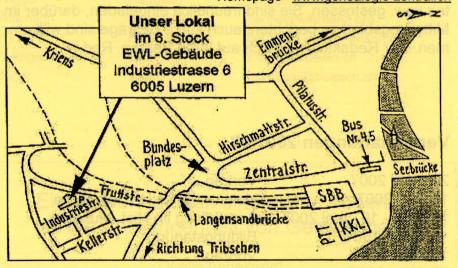
28. April 2007	Vortrag
16. Mai 2007	Vernissage im Hist. Museum
17. Mai – 10. Juni 2007	Ausstellung im Hist. Museum
15. Sept. 2007	Bildungstagung
13. Okt. 2007	Vortrag
10 Nov 2007	Vortrag

26. Jan. 2008 Generalversammlung

# Unser Vorstand

Obmann	Erich Walthert Dammstrasse 28 Postfach 91 5210 Windisch b. Brugg 056 442 48 18	Aktuar	Hermann Wigger Kehlhofrain 24 Postfach 411 6043 Adligenswil 041 370 35 07
Kassier	Bernhard Wirz Herrenwaldweg 5 6048 Horw 041 340 21 05	Redaktion MB	Josef Krummenacher Sagenhofstrasse 35 6030 Ebikon 041 440 83 73
Beisitz	Lichtsteiner Alois Waldstr. 36 6015 Reussbühl 041 260 63 79	Versand	Annemarie Hurschler-Stalde Schiltmattstrasse 3 6048 Horw 041 340 21 67
Revisorin	Marie Burri-Rüedi Emmenstrasse 3 6102 Malters 041 497 35 05	Revisor	Christen Josef Kastanienbaumstr. 60 6048 Horw 041 340 24 44

Homepage www.genealogie-zentral.ch



Bus Nr. 4 Richtung Hubelmatt / Allmend

Haltestelle: Brünigstrasse